

(Free download) Ein Mann, ein Mord: Kayankayas dritter Fall (detebe)

Ein Mann, ein Mord: Kayankayas dritter Fall (detebe)

Von Jakob Arjouni

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #132859 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-28Erscheinungsdatum:
2012-08-28File Name: B0091R4F3Q | File size: 37.Mb

Von Jakob Arjouni : Ein Mann, ein Mord: Kayankayas dritter Fall (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Mann, ein Mord: Kayankayas dritter Fall (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
NeuentdeckungVon GenaugenommenJakob Arjouni war mir bis Frhjahr kein Begriff. Dann habe ich "Ein Mann, ein Mord" geschenkt bekommen. Habe selten bei einem Krimi so schmunzeln knnen. Arjouni schreibt unspektakulr, ohne

jede Länge und atmosphärisch dicht. Allerdings habe ich mir dann vor lauter Begeisterung auch die anderen Bücher mit dem Protagonisten Kayankaya besorgt. Leider sind die Geschichten jedoch untereinander sehr ähnlich gestrickt. Der Spannungsbogen immer gleich gesetzt und Kayankaya bekommt jedes Mal kräftig Pöbel. Aber für zwei Bücher sollte es immer reichen, denn der freche Privatdetektiv mit türkischen Hintergrund ist ein Held, dem man gerne bei seinen unkonventionellen Ermittlungsmethoden über die Schulter schaut. Allein wie er mit Obrigkeiten umspringt, macht das Lesen zu einem Gewinn. Ein Punkt Abzug für ein bisschen zu viel Vorhersehbarkeit. Aber nur ein bisschen.....3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurz und knapp: Von n.abendDie Geschichten um den Privatdetektiv Kayankaya sind alle absolut großartig: Geniale Hauptfigur, triste Schauplätze, die Filme spannend und immer mit mehr als nur einem Schuß Gesellschaftskritik. Die Sprache ist bissig, aber das Lachen bleibt einem meistens im Halse stecken, denn wirklich lustig ist die Welt, die Arjouni schildert, nicht.5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kayankaya ermittelt im Rotlichtmilieu Von Krimi-VielfraDer frankfurter Privatdetektiv Kemal Kayankaya ("Ich"-Erzähler) soll eine vermisste junge Thai-Frau finden, die von der Abschiebung bedroht ist. Auf seiner Suche gerät er in gefährliche kriminelle Machenschaften. Dieses Buch beinhaltet eine einfach strukturierte Kriminalstory, die am Schluss zwar eine kleine Überraschung bereithält, aber dennoch in ihrer Gesamtheit einen begeisterten Krimileser nicht überzeugen kann. Neben der Kriminalhandlung hat der Autor Jakob Arjouni auch eine gehörige Portion Sozialkritik an dem gesellschaftlichen Umgang mit Ausländern eingearbeitet, die allerdings stellenweise extrem platt und verzogen ausfällt. Fazit: Der gute, witzige und spritzige Erzählstil Arjounis veröhnen mit der eher unterdurchschnittlichen Handlung.

Kurzbeschreibung Ein neuer Fall für Kayankaya. Schauplatz Frankfurt, genauer: der Kiez mit seinen eigenen Gesetzen, die feinen Wohngegenden im Taunus, der Flughafen. Kayankaya sucht ein Mädchen aus Thailand. Sie ist in jenem gesetzlosen Raum verschwunden, in dem Flüchtlinge, die um Asyl nachsuchen, unbemerkt und ohne Spuren zu hinterlassen leicht verschwinden können. Was Kayankaya dabei über den Weg und in die Quere läuft, von den heimlichen Herren Frankfurts über korrupte Bullen und fremdenfeindliche Beamte in den Ausländerbehörden bis zu Parteigängern der Republikaner mit ihrer Hetze gegen alles Fremde und Andere, erzählt Arjouni klar, ohne Sentimentalität, witzig, souverän. Kurzbeschreibung Ein neuer Fall für Kayankaya. Schauplatz Frankfurt, genauer: der Kiez mit seinen eigenen Gesetzen, die feinen Wohngegenden im Taunus, der Flughafen. Kayankaya sucht ein Mädchen aus Thailand. Sie ist in jenem gesetzlosen Raum verschwunden, in dem Flüchtlinge, die um Asyl nachsuchen, unbemerkt und ohne Spuren zu hinterlassen leicht verschwinden können. Was Kayankaya dabei über den Weg und in die Quere läuft, von den heimlichen Herren Frankfurts über korrupte Bullen und fremdenfeindliche Beamte in den Ausländerbehörden bis zu Parteigängern der Republikaner mit ihrer Hetze gegen alles Fremde und Andere, erzählt Arjouni klar, ohne Sentimentalität, witzig, souverän. über den Autor und weitere Mitwirkende Jakob Arjouni, geboren 1964 in Frankfurt am Main, veröffentlichte Romane, Theaterstücke, Erzählungen und Hörspiele. Er war 21 Jahre alt, als sein Frankfurter Privatdetektiv Kemal Kayankaya in Happy birthday, Türke! zum ersten Mal ermittelt. Es folgten vier weitere Filme, für Ein Mann, ein Mord (dritter Fall) erhielt Jakob Arjouni 1992 den Deutschen Krimipreis. Seine Romane Hausaufgaben, Chez Max und vor allem der Roman über einen ostdeutschen Nazimitläufer, Cherryman jagt Mister White, sind mittlerweile Schullektüre. Sein Werk ist in 23 Sprachen erschienen. Er starb am 17. Januar 2013 in Berlin.